

PRESSE-INFORMATION vom 14.01.2021

**Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.
(AGV) zur Lage in der heimischen Wirtschaft**

Der Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V. (AGV) vertritt als Stimme der Arbeitgeber in der Wirtschafts- und Innovationsregion Minden-Lübbecke 165 Unternehmen mit fast 30.000 Arbeitsplätzen und über 1.800 Ausbildungsplätzen aus den Branchen Industrie, Dienstleistung, Handel und Handwerk.

Die Kernkompetenz des AGV liegt in der umfassenden arbeits-, sozial- und tarifrechtlichen Beratung und Prozessvertretung der angeschlossenen Mitgliedsunternehmen. Hinzu kommen Beratungs- und Informationsdienstleistungen in allen Fragen der Arbeitsorganisation und der Arbeitswirtschaft. Als Interessenvertretung setzt sich der AGV zudem für arbeitgeberseitige Positionen in der Öffentlichkeit sowie für eine Optimierung der Standortbedingungen ein.

Wie jedes Jahr erfolgte auch zum Ende des Jahres 2020 eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen im Hinblick auf das ablaufende Jahr sowie die Aussichten für das kommende Jahr. Dabei haben sich 81 Unternehmen und damit fast die Hälfte unserer Mitgliedsunternehmen aus allen vom Verband repräsentierten Branchen beteiligt, so dass wir in diesem Jahr eine besonders hohe Aussagekraft unserer Umfrage gewährleisten können.

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Abfrage haben wir in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Situation auf den Umgang mit der Corona-Pandemie gelegt.

Stimmungslage zum Jahreswechsel/Rückblick auf 2020:
„Überwiegend weiterhin zufrieden“

Zum Jahreswechsel 2020/2021 war trotz Corona noch mehr als ein Viertel der heimischen Unternehmen mit der wirtschaftlichen Situation zufrieden. So schätzten im November/Dezember 2020 mit 27 % der befragten Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ ein (dies waren im Vorjahr 36 % und im Dezember 2018 noch 52 %); wie im Vorjahr bezeichneten 55 % ihre Lage als „befriedigend“. Allerdings bewertete mit 18 % jedes sechste Unternehmen die derzeitige Geschäftslage als „schlecht“, im Vorjahr ohne Corona waren dies nur 9 %.

[Übersicht 1] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 2]

In der Rückschau auf das gesamte Jahr 2020 wurde die Ertragssituation von fast jedem zweiten Unternehmen (46 %) mit „schlechter als erwartet“ bezeichnet.

[Übersicht 3]

Erwartungen für das Jahr 2021:
„Eher pessimistisch“

Nur jedes sechste der heimischen Unternehmen schätzt die wirtschaftliche Entwicklung für das neue Jahr 2021 (16 % - Vorjahr: 21 %) mit „besser werdend“ ein. Mehr als ein Viertel (26 %) geht von einer (weiteren) Verschlechterung aus.

[Übersicht 4] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 5]

Geplante Investitionen:

„Weiterhin hohe Investitionsbereitschaft der Unternehmen in die Region Minden-Lübbecke“

Für 2021 planen fast ein Fünftel der heimischen Arbeitgeber steigende (19 %), überwiegend zumindest gleichbleibende (59 %) Investitionen – allerdings planen auch 17 % geringere und sogar 5 % der Unternehmen gar keine Investitionen.

[Übersicht 6]

Soweit investiert wird, geschieht dies überwiegend in der Region Minden-Lübbecke (63 %), was auch in dieser Krisenzeit als klares Bekenntnis der hiesigen Unternehmen zum Standort zu werten ist. 17 % planen Investitionen in Deutschland und 20 % im Ausland.

[Übersicht 7]

Arbeitsmarkt 2020:

„Die Unternehmen sichern trotz der schwierigen Lage ihre Arbeitskräfte...“

Fast die Hälfte (41 %) unserer Mitgliedsunternehmen hat trotz der Corona-Krise sogar noch einen Zuwachs der Mitarbeiter/innen verzeichnen können. Bei 40 % ist die Mitarbeiterzahl gleichgeblieben (Vorjahr: 28 %). Ein Personalabbau erfolgte bei 19 % der Mitgliedsunternehmen und liegt damit noch unter dem Vorjahreswert von 21 %.

[Übersicht 8] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 9]

Ausblick auf Arbeitsmarkt 2021:

„...und wollen dies auch in Zukunft tun!“

Trotz Corona-Krise geht ein Viertel (25 %) der Unternehmen davon aus, dass weiteres Personal aufgestockt wird. Nur 16 % (Vorjahr: 27 %) planen einen Personalabbau und die Mehrheit (59 %) geht von einer gleichbleibenden Beschäftigung aus.

[Übersicht 10] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 11]

Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen:

„Das Problem ‚Fachkräftemangel‘ bleibt die größte Zukunftsherausforderung für die heimische Wirtschaft“

Auf die Frage, ob die Unternehmen aktuell Schwierigkeiten bei der Besetzung von freien Stellen haben, antworteten zwei Drittel der befragten Unternehmen mit „Ja“ (65 %). Ein Drittel (35 %) hatte keine Probleme, ihre offenen Stellen zu besetzen. *[Übersicht 12]*

Von den 65 % der Unternehmen beklagten 41 % eine nicht ausreichende Anzahl an geeigneten Bewerbungen, 37 % die fehlende Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber. 22 % hatten generell Probleme damit, Bewerbern die Region Minden-Lübbecke schmackhaft zu machen.

[Übersicht 13]

Dies zeigt weiterhin die besondere Wichtigkeit eines aktiven Fachkräfte-Standortmarketings für die Region Minden-Lübbecke.

Hierzu wurde die Standortkampagne #ÜBERLANDFLIEGER ins Leben gerufen – www.ueberlandflieger.de

Mit dieser Kampagne soll dem immer weiter zunehmenden Fachkräftemangel in unserer Region aktiv entgegengewirkt werden – der Zielgruppe der 25- bis 35-Jährigen sollen die Vorteile des Mühlenkreises zum Wohnen und Arbeiten aufgezeigt und als Option für ihre nächste und möglichst dauerhafte Berufs- und Lebensstation schmackhaft gemacht werden - insbesondere über die einschlägigen sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram:

<https://www.facebook.com/ueberlandflieger/>

<https://www.instagram.com/ueberlandflieger/>

Ausbildungsplätze 2020:

„Betriebe setzen weiterhin ganz gezielt auf die Ausbildung von eigenem Fachkräftenachwuchs“

Die Ergebnisse unserer Umfrage zeigen, dass unsere Mitgliedsunternehmen weiterhin gezielt auf Sicherung ihres Fachkräftebedarfs durch die eigene Ausbildung in den Betrieben setzen.

So haben 12 % der Unternehmen - nach den ohnehin schon sehr hohen Werten in den Vorjahren mit 33 % in 2019 und 30 % in 2018 – trotz der Corona-Situation nochmals vermehrt Ausbildungsplätze bereitgestellt.

Bei 77 % (Vorjahr: 65 %) ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr gleich hoch geblieben – allerdings hat mit 11 % auch eine nennenswerte Zahl unserer Mitgliedsunternehmen die Anzahl der Ausbildungsplätze zurückgefahren – das waren in den Vorjahren 2019 nur 2 % und 2018 nur 3%

[Übersicht 14] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 15]

Ausblick Ausbildungsplätze 2021:

„Weiterhin sehr hohe Ausbildungsbereitschaft in der heimischen Wirtschaft“

Für das neue Jahr 2021 signalisieren 81 % der befragten Unternehmen eine Beibehaltung der bestehenden und bereits sehr hohen Ausbildungskapazitäten.

13 % (Vorjahr: 25 %) wollen sogar zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen. Allerdings gaben auch 6 % der befragten Ausbildungsbetriebe an, zukünftig weniger auszubilden.

[Übersicht 16] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 17]

„CORONA-SPEZIAL“

Auswirkungen der Corona-Krise:

„Fast alle Unternehmen haben Auswirkungen der Corona-Pandemie verspürt!“

90 % der befragten Unternehmen waren durch die Corona-Krise betroffen. *[Übersicht 18]*

Konkret durch: *[Übersicht 19]*

- Absatzmarkt (45 %)
- Personalkapazitäten (43 %)
- Zulieferung (12 %)

Maßnahmen zur Bewältigung bzw. Abmilderung der Corona-Situation: *[Übersicht 20]*

- Kurzarbeit (38 %)
- Mobiles Arbeiten/Home-Office/Flexible Arbeitsz. (34 %)
- Personanabbau/Einstellungsstopp (22 %)
- Neue Produkte/Absatzmärkte/Zulieferer (6 %)

Mit 78 % der befragten Unternehmen sind mehr als drei Viertel mit den durch den Staat/die Politik ergriffenen Maßnahmen zufrieden – nur 22 % sind nicht zufrieden *[Übersicht 21]*

Gründe für Zufriedenheit *[Übersicht 22]*

bzw. Nicht-Zufriedenheit *[Übersicht 23]*

Was hätte zur Krisenbewältigung besser gemacht werden können? *[Übersicht 24]*

Auswirkungen der Corona-Krise auf unsere Zukunft:

„Fast alle Unternehmen gehen davon aus, dass es durch die Corona-Pandemie in Zukunft grundlegende Änderungen geben wird“

91 % der befragten Unternehmen beantworteten dies mit „Ja“. *[Übersicht 25]*

Erwartete positive Änderungen durch die Corona-Krise
[Übersicht 26]

Erwartete negative Änderungen durch die Corona-Krise
[Übersicht 27]

Aktuelle „positive Faktoren“ und „negative Faktoren“ sowie „aktuell wichtigste Arbeitgeber-Themen“ bei den Unternehmen abgefragt:

„Vielschichtige Themen und Faktoren bewegen die heimischen Unternehmerinnen und Unternehmer“

Hier haben wir in einer offenen Fragestellung Themen bei unseren Mitgliedsunternehmen abgefragt, denen sich die Unternehmens- und Personalleitungen derzeit stellen müssen. Hieran werden wir insbesondere auch unsere zukünftigen verbandlichen Aktivitäten als „Stimme der heimischen Wirtschaft“ ausrichten.

[Übersichten 28 - 30]

Für Rückfragen und weitergehende Informationen steht Ihnen der AGV-Geschäftsführer André M. Fechner unter der Rufnummer 0571-828200 bzw. E-Mail info@agv-minden.de gern zur Verfügung.